



APIMONDIA



DEUTSCHER IMKERBUND E. V.

Regionalität und Individualität auf dem Gewährverschluss?

Vieles ist schon möglich

Die Imker-Umfrage zur Marke 2018 hat gezeigt, dass vielen Imkerinnen und Imkern nicht bewusst ist, dass es bereits jetzt Möglichkeiten des regionalen Hinweises auf dem Imker-Honigglass gibt. Daher möchten wir Ihnen diese heute vorstellen und bitten alle Vereinsvorsitzende, ihre Mitglieder auf die Thematik hinzuweisen.

Jeder Warenzeichennutzer kann mit einem Zusatzetikett seinem Qualitätsprodukt eine zusätzliche regionale und zugleich persönliche Note verleihen, die dem Verbraucher sofort ins Auge fällt. Vor der Nutzung von Zusatzetiketten auf dem Imker-Honigglass ist eine schriftliche Genehmigung durch den D.I.B. erforderlich. Das ist notwendig, damit einerseits bei einer Qualitätskontrolle des Honigs keine Beanstandung wegen falscher Aufmachung ausgesprochen wird und andererseits keine diffamierende Werbung oder Auslobung von Selbstverständlichkeiten (z. B. kaltgeschleuderter Honig) erfolgt.

Ein **regionaler Hinweis** ist neben der gesetzlich vorgeschriebenen Adresse des Imkers entweder **durch die Verwendung von Zusatzetiketten oder durch Eindruck** in den Gewährverschluss (GV) möglich. Dies regeln die „Bestimmungen zu den Warenzeichen des D.I.B.“. Die Verwendung von Zusatzetiketten ist sowohl **auf der Rückseite oder auf der Vorderseite** auf dem GV **im Bereich unterhalb der Kontrollnummer** möglich.

Rückenetikett: Grafisch und inhaltlich kann das Etikett individuell und frei gestaltet werden, z. B. für regionale Bezeichnungen wie die Herkunft oder auch als Werbefläche für den Warenzeichennutzer genutzt werden. Um den Inhalt des Glases nicht vollkommen zu verdecken, darf die maximale Größe eines solchen Rückenetiketts 28 cm² betragen und in seiner längsten Ausdehnung nicht länger als 7 cm sein. (Zwei Beispiele sehen Sie rechts oben.)

Zusatzetikett auf der Vorderseite:

Zusätzliche Herkunfts- und Qualitätszeichen in Text-



und/oder Bildform mit einer maximalen Größe von 6 cm² können auf der Vorderseite des Glases nur auf dem GV im Bereich unterhalb der Kontrollnummer angebracht werden. (siehe unten)





Beim GV für das 500g-Glas können Bildzeichen auch eingedruckt werden. Je nach Form des Zeichens variiert die mögliche Größe.

Anstatt der Nutzung eines Zusatzetiketts besteht bei GV mit Adresseneindruck für das 250g- sowie 500g-Glas auch die Möglichkeit eines Zusatzeindrucks in Textform.

Zusatzeindrücke können im rechten grünen Balken unterhalb der Kontrollnummer eingedruckt werden.

Der Eindruck kann maximal zweizeilig mit maximal 22 Zeichen inkl. Leerzeichen groß sein.

Die Preise für Zusatzeindrücke finden Sie auf unserer Homepage unter https://deutscherimkerbund.de/245-Bestellung_von_Gewahrverschluessen.



Vertreterversammlung in Wachtberg-Villip

Am 13. Oktober fand in Wachtberg-Villip bei Bonn die Vertreterversammlung des D.I.B. statt. Rund 40 Teilnehmer nahmen an der Jahrestagung teil. Präsident Peter Maske begrüßte die Anwesenden, insbesondere die neu gewählten Vertreter der Mitgliedsverbände Bayern (Stefan Spiegel), Nassau (Hans G. Mohr), Sachsen-Anhalt (Gabriele Huber-Schabel) und Weser-Ems (Silke Meier). Die Vorsitzenden der Mitgliedsverbände Berlin, Hamburg, Hannover und Rheinland-Pfalz waren durch stimmberechtigte Abgeordnete vertreten. Der Landesverband Thüringen fehlte. Für die Abstimmung wurden 121 Stimmen registriert. Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

Jahresbericht 2017/2018

Der 136-seitige Bericht ging allen Mitgliedsverbänden im September zu. Inhaltlich ist darin die Arbeit des zurückliegenden Berichtsjahres festgehalten. Er liegt diesem D.I.B. AKTUELL als Anlage bei und ist auf der Homepage veröffentlicht. Es gab hierzu aus dem Gremium keine Fragen.

Jahresabschluss 2017

Geschäftsführerin Löwer konnte erneut über ein positives Ergebnis im Verband wie im Wirtschaftsbetrieb berichten, wobei der Gewinn im Verband aufgrund weniger Zinseinnahmen und vermehrter Ausgaben im Verbandsbereich zurückgegangen ist. Diese Entwicklung würde auch in Zukunft eintreten, so Löwer. Solange Rückstellungen für Verbandsausgaben, eine hohe Anzahl an Mitgliedern und eine vorsichtige Ausgabenpolitik existierten, sei dies jedoch nicht problematisch.

Sie wies außerdem darauf hin, dass seit der Veröffentlichung der Krefelder Studie in 2017, in der es um den Rückgang der Insektenvielfalt ging, der Verband vermehrt Anfragen zum Konkurrenzverhalten zwischen Honig- und Wildbienen erhalte. Dies könne langfristig gesehen auch Auswirkungen auf die Nachwuchsgewinnung haben und müsse beobachtet werden. Mögliche Folge wären weniger Mitglieder. Zudem könne sich bei gleichbleibender Steigerung der Verbandsaufgaben die Balance zwischen Einnahmen und Ausgaben im Verbandsbereich verändern. Den Über- bzw. Unterschreitungen von mehr als 10 Prozent bei den Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2017 wurde einstimmig nach Erläuterung der Positionen zugestimmt.



Aufgrund unserer Anzeigenwerbung „Hinterlassen Sie regionalen Eindruck“ in den Oktober-Ausgaben der Imker-Fachzeitschriften haben wir zahlreiche Anfragen erhalten, wo der in der Anzeige abgebildete rote Aufkleber „Premiumgenuss - AUS IHRER REGION“ zu beziehen sei.

Ursprünglich in dieser Anzeige nur als Platzhalter gedacht, haben wir die Nachfragen zum Anlass genommen, diesen Aufkleber ab sofort als **Zusatzeindruck** anzubieten.

Des Weiteren ist er als **Aufkleber** (Artikelnummer 202000) in Kürze bei uns erhältlich.

Ein Bogen mit 20 runden, selbstklebenden Aufklebern (Durchmesser 25 mm) ist zum Preis von 0,40 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten beim D.I.B. erhältlich.